

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat März

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen für die Stadt Backnang die Redaktion.

Anstliche Anzeigen.

Bekanntmachung

betr. die Erbauung eines Kalkofens durch Ziegler Rombold in Unterweiskach.

Der Ziegeleibesitzer Gottlob Rombold in Unterweiskach beabsichtigt auf seinem Anwesen Nr. 1502 in Unterweiskach hinter seinem Ziegelei-Gebäude Nr. 133 einen Kalkofen zu errichten.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Einsprüche hiergegen binnen 14 Tagen vom Tag der Ausgabe der diese Bekanntmachung enthaltenden Nummer des „Murrthal-Boten“ an gerechnet, schriftlich oder mündlich beim Oberamt anzubringen sind.

Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Beschreibung, Zeichnungen und Pläne sind auf dem Oberamt und auf dem Rathaus in Unterweiskach zur Einsicht aufgelegt.

Backnang den 26. Februar 1892.

K. Oberamt.
Schüz.

K. Amtsgericht Backnang.

Stechbrief

ergeht gegen den flüchtigen, angeklagten Johann Stille, Dienstknecht von Rudersberg M. Wehheim, wegen Diebstahls.

Dieser ist etwa 30 Jahre alt, 1,70 m groß, hat schwarze, rollige Haare und schwarzen Schurrbart, ist mit einem ziemlich gut erhaltenen grauen Anzug und weißgepöfelter Mütze bekleidet. Er trägt die von ihm gestohlene vernickelte Brille vielleicht noch bei sich.

Einlieferungsart: Amtsgerichtsgefängnis Backnang.

Breuling, stv. Amtsrichter.

Gläubiger-Benachrichtigung.

Die Erbschaft an dem überausbedulden Nachlass der in Steinheim verstorbenen Anna Maria Muz, ledig von Heiningen, ist ausgeschlagen. Wenn nicht binnen 2 Wochen die Eröffnung des Konkurses erfolgt oder beantragt ist, wird der Nachlass unter die bekannten Gläubiger zur Verteilung gebracht.

Etwa noch unbekannt Gläubiger haben ihre Ansprüche binnen gleicher Frist bei unterzeichneter Stelle anzumelden.

Unterweiskach, 27. Febr. 1892.

K. Amtsnotariat.
Sauer.

Backnang.

Feuerwehr.

Das Verzeichnis der für das Jahr 1892/93 als feuerwehrgeschäftig in Anspruch genommenen Personen ist drei Wochen lang, von heute an gerechnet, zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus (Zimmer der Ratschreiber) aufgelegt. Während dieser Frist können von jedem Gemeindeglied Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses, sowie Befreiungsgründe erhoben werden.

Den 27. Febr. 1892.

Gemeinderat.
Vorstand: Godt.

Oberamtsstadt Backnang.

Bau-Akkord.

Die bei der Herstellung eines Fabrikgebäudes vorkommenden Bauarbeiten sollen im Akkord vergeben werden und beträgt der Kostenvoranschlag

- | | |
|----------------------|-----------|
| 1) der Grabarbeit | 310 Mark. |
| 2) „ Maurerarbeit | 15250 „ |
| 3) „ Zimmerarbeit | 2720 „ |
| 4) „ Gipsarbeit | 1100 „ |
| 5) „ Glaserarbeit | 960 „ |
| 6) „ Schlofferarbeit | 550 „ |
| 7) „ Flächnerarbeit | 340 „ |

Lüchtige Akkordabschreiber wollen ihre diesbezüglichen Offerte spätestens bis nächsten Donnerstag den 3. März, abends 6 Uhr auf dem Bureau des Unterzeichneten abgeben, woselbst auch die Pläne, der Kostenvoranschlag und die Akkordbedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Backnang, den 26. Februar 1892.

M. M. Oberamtsbaumeister
Hämmerle.

Revier Löwenstein.

Eichenrindenverkauf.

Am Donnerstag den 3. März l. J., nachmittags 3 Uhr bzw. nach Schluß des vorangehenden Restigverkaufs wird in der Sonne zu Löwenstein der heutige Rindenanfall aus dem Schältschlag Sommerrain (nächst Hösling), gekäst zu 300 Zentner Glanz- und 160 Zentner Grobrinde, öffentlich versteigert.

Löwenstein den 24. Februar 1892.

Fürstl. Löwenstein-Freudenbergisches
Revieramt: Rentamt:
Roch, Oberförster. Bohlig.

Alle Anzeigen für hiesige und auswärtige Zeitungen

werden in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart jetzt Königsstr. 33, Erster Stock, Ecke der Neuen Brücke zur pünktlichen Weiterbeförderung angenommen u. lediglich zu Originaltarifpreisen, also ohne jeden Aufschlag für Porti z. berechnet. Außerdem tritt bei größeren Aufträgen höchste Rabattgewährung ein. Inferiorstarke, Kostenanschläge z. gratis und franco.

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstroh, liefert jedoch nur mit Firmendruck, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an die Buchdruckerei von Fr. Stroß.

In bekannter guter Ausführung und vorzögl. Qualitäten verfertigt das erste und grösste

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)

neue Bettfedern für 60 Pf. d. Pf. sehr gute Sorte 1 M. 25 Pf. d. Pf. prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf. und 2 M.

pr. Halbdaunen hochf. 2 M. 35 Pf. prima Ganzdaunen (Stamm) 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme von 50 Pf. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Technicum Mittweida
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
Verantwortl. Red.



Der Fels des Verfluchten.

Historische Erzählung von W. Gröbe. (Fortsetzung.)

„Sie ist nicht besser als die anderen,“ schrie man, „unser Anzen, unsere Streitkräfte sollen auch ihr Blut trinken. Erhöhen, und dies war das Hässlichste, galt der Groll der Scharen hauptsächlich dem zehnjährigen Jaren Peter und seiner Mutter Natalie Marißkin.“

Uebrigens nahte sich die wilde Horde nicht, ohne daß die Bedrohten darum gewußt hätten. Galtin rief zur schlammigen Flucht, da bisher nur einige hundert Mann zu ihm gestossen waren und er mit diesen das Kloster, den sonstigen Hort gegen die Angriffe der Tataren, Polen und Mongolen, nicht halten zu können meinte. Sophia und Jar Jwan waren der Wahnung ihres bewährten Vertrauten zu folgen gern bereit und selbst Kathinka ließ sich mitzuziehen bewegen. Dagegen weigerte sich Natalie Marißkin.

Die sanfte Jarin zeigte hier einen nicht zu brechenden Eigensinn, der aus dem wohlberestigten Glauben stammte, daß sie und ihr Sohn von den Räubern der Fürstin Chownansky nicht zu befürchten hätten. So blieb sie zurück.

Als sie aber nach Verlauf von einer Stunde die sich heranwühlenden Scharen der Streiki bemerkte, als sie bei dem düsteren Lichte des Tages den Himmel — die herabsinken wüthen Gestalten und dann die schrecklichen mordlustigen Gesichter sah, schwand ihr der Mut. Sie umfaßte ihren Sohn, sie wollte mit ihm flüchten. Zu spät!

Die erbeute, als die schweren Streitkräfte gegen die Thore des Dreifaltigkeitsthorst schlugen. Die friedliche Jelle ihres ihr nicht mehr sicher genug, sie floh in die Kirche und dort zum Hochaltar. Nur von Gott erwartete sie Hilfe.

Die Wüthenden brach in das Heiligthum ein, und ihre blutigen Blicke suchten nach Opfern. Da fiel unter ihren Händen, was sie noch in dem Dreifaltigkeitsthorst antrafen. Mit lautem Geschrei wälzten sie sich durch die Räume.

„Nache für Chownansky!“ tönte es wild aus ihren Kehlen. „Tod den Jaren.“

Näher und näher kamen die Stimmen; die Worte der Kirche brach zusammen und Makom war der erste, welcher hineinstürzte und mit seinen Händen die Opfer für seinen Dolch suchte, welche er Stenka Rasin bringen sollte. Er hatte die Knieenden bemerkt, mit weiten Sprüngen, wie der Tiger auf seine Beute, stürzte er flammenden Auges auf sie zu.

Bei seinem Nahen hatten sich Mutter und Sohn erhoben, Peter stand unter dem Muttergottesbild, das in byzantinischem Stil auf Goldgrund gemalt war, Natalie Marißkin neben ihm, die Hände wie beschwörend emporgehoben. Sie hebe in diesem Augenblick etwas ungemein Rührendes, und doch schaute sie wieder erbarmend drein, als sie die Worte rief:

„Gabt Ehrfurcht vor der königlichen Mutter und ihrem Kinde.“

Die andern bebten zurück, aber Makom schrie: „Was Ehrfurcht? Nache für Stenka Rasin! Nache für den Fels von Astrachan! Der Hecht ist tot; aber seine Zähne leben noch. Nache an der Brut seiner Wüthder.“

In diesem Augenblick flammte das Gold im Strahle der hervorbrechenden Sonne und es schien dem Frevler,

als ob die Heilige selbst sich neige und den jungen Jaren schügend umarme, während eine Stimme ihm zurief: „Frevler, fürchte das Strafgericht des Herrn!“ Da wüthelten die Sinne des Streikigen, da schien sich das Gotteshaus im Kreis um ihn zu drehen. Er sank kraftlos an den Stufen des Hochaltars zusammen.

Da klangen die Glocken, da klang Schreie an Schreie. Das waren Gellin und Chilkow, das waren die Wojaren, welche in das Kloster hereinbrachen.

Natalie und Peter saßen aber am Hochaltar auf die Kniee und ihr Gebet pries die Hilfe des Himmels, während man sich um sie her auf Tod und Leben schlug. Die Streiki wüthen, Peter war geteilt. — — —

Der Ueberfall war den Streiki so plötzlich gekommen, daß sie von der kleinen Anzahl beherzter Reiter geworfen wurden. Bald jedoch sahen sie, daß ihnen kein Ausweg zur Flucht blieb, und so ordneten sie sich auf den Höfen des Dreifaltigkeitsthorst zum Verweiskampfe.

Inzwischen war auch das Gros der zarischen Scharen nachgerückt und eine Schlacht schien bevorzuziehen, nicht auf weitem Felde, sondern in den beengten Räumen des weit sich ausdehnenden Klosters. Da erkünte plötzlich der Ruf: „Wo ist Makom? Wo ist unser Führer?“

„Er liegt von der Hand des Herrn getroffen am Hochaltar, wo er das Blut des Jaren Peter vergießen wollte,“ antwortete ein Streiki im dunklen Volkart. „Ich stand neben ihm, ich sah, wie das Muttergottesbild erlammte und seine Strahlen ihn tot niederstreckten. Er lebt nicht mehr.“

Da ging ein dumpfes Murmeln durch die Reihen der Streiki — die Waffen sanken ihnen aus der Hand, und die noch eben Tod und Verderben den Feinden gedroht hatten, unterwarfen sich demütig.

Sophia, die Großfürstin, die Regentin und ihr Bruder Jwan, der Jar, waren nicht gegenwärtig; so mit unterwarfen sich die Rebellen dem zehnjährigen Knaben, aus dessen Munde sie den Richterpruch vernahmen wollten.

Er lautete: Begnädigung aller bis auf dreißig Räubersführer, welche sie sich selbst auswählten sollten.

Hier schwieg der alte Semeni, eine tiefe Pause folgte seiner Erzählung. Dann fragte Zemetjan Pugalschow: „Und du, Vater? — und Makom?“ sekte er schnell hinzu, als könnten die ersten Worte den Greis ergütren.

[Schluß folgt.]

Verschiedenes.

* Eine ganz merkwürdige Geschichte erzählt der Pariser „Voltaire“ von der diesjährigen Weinrente in Algerien. Der neue Wein soll nämlich einen ausgesprochen phenolischen Geschmack haben, der keineswegs die Güte des Rebensaftes erhöht! Die Ursache dieser unangenehmen Ueberfärbung ist folgende: Nachdem die algerischen Kolonisten die Feuchtschäden, welche ihre Felsler und Wästen zu vermehren drohten, unter allen erdenklichen Mühen geteilt hatten, mußten noch die in den Wöden verlesenen Eier vernichtet werden. Spezialisten schlugen hierfür eine 4prozentige Phenol-säure-Mischung vor, welche in der That den gewünschten Erfolg hatte. Allein die Neben, welche schon der Reife nahe waren, bekamen einen schlechten Beigeschmack, der sich auch im Weine erhält und zu dessen Entfer-

nung sich man eines halben Liter Olivenöl für den Hektoliter bedient.

* Paris. Gegen einen hohen Beamten eines Pariser Kreditinstituts war eine Klage eingelaufen, wobei es sich um eine Unterschlagung von nicht weniger als 700 000 Frk. handelte. Die Angelegenheit verlief aber im Sande. Der Angeklagte wurde, wie es jetzt heißt, vor den mit der Voruntersuchung beauftragten Kommissar Cochepot geladen, aber nicht verhaftet, da seine zwei Schwäger sich sofort bereit erklärten, die ganze unterschlagene Summe zu bezahlen. Sie stellten aber eine Bedingung: die sofortige Ausweisung der Geliebten des Angeklagten, einer sehr hübschen Ausländerin, die angeblich die alleinige Ursache der vorgekommenen Veruntreuungen sein soll. Diese Bedingung ist erfüllt worden. Der Polizeipräsident hat die kostspielige Dame über die Grenze begleiten lassen. Damit war die Angelegenheit erledigt.

* Die Königin des Westens. Der bekannte amerikanische Geograph Dr. C. Steffens aus New-York macht im „Globe“ interessante Mitteilungen über die beispiellose Entwicklung von Chicago, dem Schauplatz der nächsten Weltausstellung. Es giebt keine zweite Stadt in der Welt, die ein derartig rasches Wachstum aufzuweisen hätte; denn das heutige Chicago ist noch nicht 60 Jahre alt. Bis zum Jahre 1833 war es ein kleiner Flecken von 550 Einwohnern in 175 Häuschen; von dort datiert der Aufschwung, denn in diesem Jahre wurde das unliegende Ackerland (heute die Staaten Indiana, Michigan und Ohio) den Indianern um 4 1/2 Millionen Mark abgekauft. 1837 erhielt Chicago Stadtrecht; es zählte damals 4170 Einwohner und bedeckte einen Flächenraum von 2 1/2 Quadratmeilen. Heute bedeckt die Stadt 182 Quadratmeilen; die Einwohnerzahl aber ist in folgender Weise gestiegen: 1850 29 363, 1860 109 206, 1870 306 605, 1880 491 516, 1890 1 098 576 Einwohner. Daburd wurde Chicago, Philadelphia übertreffend, zur zweitgrößten Stadt der Union. Seitdem dürfte seine Einwohnerzahl durch Angliederung verschiedener Nachbarorte bereits auf 1 300 000 gestiegen sein, so daß es heute nur 300 000 Einwohner weniger hat als Berlin. Unter all den raunenswerten Fortschritten und Neuerungen dieser Königin des Westens sind jene fabelhaften turmartigen Kafertennbauten von 10 bis 20 Stock (40 — 90 Meter) Höhe, die man seit 1884 überall in der City hauptsächlich aus Holz-ziegeln und Eisenschienen errichtet, jedenfalls das Wunderbaue.

* In Nippes fiel ein 11jähriger Knabe in den Teich der Hauptwerkstätte, ein Sohn des Stationschefs Blömer wollte Hilfe bringen, ertrank aber mit dem Knaben.

* Auszeichnung. Auf der Internationalen Ausstellung für das Rote Kreuz, Armeebedarf, Volksernährung, Hygiene u. s. w. unter dem Protektorat S. M. der Königin von Sachsen wurde die Firma Franz Kathreiner's Nachfolger in München, Filialen in Berlin, Wien und Zürich, für ihren „Kathreiner's Knapp-Malkaffee“ durch die Goldene Medaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist die höchste, welche in Klasse IV, Volksernährung, für derartige Fabrikate verliehen wurde, und ist ausschließlich obiger Firma zuerkannt worden.

Baunang Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeinverwalt werden am Montag den 7. März 1892, mittags 1 Uhr, gegen Barzahlung verkauft:

3 Eichen III. und IV. Kl., ca. 2 Fm.
4 Buche I.—IV. Kl. „ 5 „
1 Erlsbeer III. Kl. 15 Fm., 1 Erle IV. Kl. 0,68 Fm.
28 Stück birchene Blöcken, zu Wagnerholz geeignet, 2,33 Fm.
Ca. 40 Nm. buchene und birchene Scheiter und Brügel.
500 Stück buchene Wellen. Zusammenkunft bei der Kiesgrube.

Den 27. Febr. 1892. Gemeinverwalt.

Baunang Bau-Akkord.

Die bei Erbauung eines Wohngebäudes, an Stelle des abgebrannten Ruch'schen Ribbenmagazins, vorkommenden Grab-, Betonier- und Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Gips-, Schloffer-, Schmied-, Flächner- und Anstrich-Arbeiten sollen im Akkord vergeben werden und können Pläne, Voranschlag und Bedingungen bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Schriftliche Offerte in Prozenten ausgedrückt, wollen bis Samstag den 5. März d. J., abends 6 Uhr ebendafelbst abgegeben werden.

M. M. Goldt.

Baunang Baunmader-Verkauf.

Frau Sophie Weg bringt am Mittwoch den 2. März vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus zum Verkauf: 54 a 43 qm Baunmader im Benzwasen, neben Gottl. Kübler und dem Weg. Liebhaber sind eingeladen.

Ratschreiberei: Friedrich.

Baunang Geld-Antrag.

In meiner Karl Mad'schen Pflanzung liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2% 3000 Mark zum sofortigen Ausleihen bereit.

E. Söchel.

Baunang Geld-Antrag.

3000 M. gegen doppelte Pfandsicherheit und billigen Zinsfuß auf einen oder zwei Posten sofort auszuliehen. Auskunft erteilt und Informationsheft nimmt entgegen die Redaktion d. Bl.

Baunang Meinen Sansanteil.

samt Baum- und Gemüsegarten verlaufe auf 4 Jahreszeter. Ein Kauf kann jeden Tag mit mir abgeschlossen werden.

G. Deffler's Witwe.

Entzbaqa a. M. 100 Rtr.

Baunang Glanz- & Raitelrinde.

sekt dem Verkauf aus W. Duns, Rotgerbers Witwe.

Baunang 2 Pferde.

5 und 7jährig, braun, gut im Zug und fehlerfrei, verkauft weil überzählig.

Resper.

Baunang Ein Kaufmädchen.

sucht sogleich E. Frank.

Mittelschönthal. Ein tüchtiger Rosknecht von 18—20 Jahren wird sofort gesucht von Jakob Traub.

die Schaufenster zertrümmert und die ausgestellten Gegenstände entwendet worden. 41 Personen wurden...

Berlin, 26. Februar. Gegen 2 1/2 Uhr machte der Kaiser, begleitet von einem Adjutanten und gefolgt von zwei berittenen Schützen...

Berlin, 28. Febr. Im Osten und Südosten war auch gestern Abend allenthalben Ruhe. In der Artilleriestraße dagegen kam es um 7 Uhr...

Der deutsche Reichstag nahm am Samstag den Marinetat in Beratung. Die verschiedenen Ausgaben für das Marineministerium...

Der Fels des Verfluchten. Historische Erzählung von W. Grothe. (Schluß.) Der Felsen des Verfluchten. Semeni sauzte tief, bevor er fortfuhr...

Der Fels des Verfluchten. Semeni sauzte tief, bevor er fortfuhr: „Lange hatte Matom bewußtlos gelegen, drei Nächte und zwei Tage. Als er wieder zum Leben erwachte, war dies in einer Klosterzelle, ein ehrwürdiger Mönch saß an einem Lager und betrachtete ihn.“

den zu hüten und den Streit zu vermeiden, aber sich zu organisieren. Eine starke Organisation genüge, ihre Verhältnisse ohne Streit zu bessern.

Frankreich. Die Pariser Presse enthält nur wenige Auslassungen über die jüngste Rede des deutschen Kaisers, weil die innere Ministerkrise im Vordergrund des Interesses steht.

Schweden und Norwegen. Ein Verfassungskonflikt erster Art ist zwischen dem Könige von Schweden und Norwegen mit dem norwegischen Ministerium und Parlament ausgebrochen.

Italien. Aus Konstantinopel berichten amtliche Depeschen, daß am 24. abends 7 Uhr, als der bulgarische Agent Dr. Bulfovich von mehreren Besuchern nach der Agentur zurückkehrte und etwa noch 50 Schritte von der Hausthür entfernt war, ein unbekanntes Individuum ihm einen Messerstich in die linke Seite in der Gegend der Lende versetzte.

Verstorbene. Bromberg. In Polanowo-Znowrazka ermordete das Weigelste Ehepaar seinen Sohn, einen 17jährigen Knaben. Die Einzelheiten sind gräßlich.

Magdeburg. Die Untersuchung gegen die Schneiderin Dorothee Buntrock und den Agenten Fritz Erbe wegen der Mordthat hat einen bedeutenden Schritt vorwärts gemacht.

Petersburg, 28. Februar. Das Chaos in Eisenbahnen, veranlaßt durch Getreidetransporte für die Nothleidenden ist bereits so groß, daß die Provinzpresse Alarm schlägt.

Der Fels des Verfluchten. „Wo bist du, Semeni?“ lautete die Antwort, „in dem Kloster, welches ich entwirrt habe.“ Matom bedachte sich das Gesicht mit den Händen, er gedachte der Erscheinung und murmelte: „Vater, Ihr hättet mich nicht wieder erwecken sollen.“

Kosten umgebracht worden, indem die Buntrock die Ueberfallene festhielt, während Erbe ihr am Halse die tödtliche Verletzung beibrachte, aus der sie dann verblutet ist.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Uml. Die Handels- und Gewerbe-Kammer hat in ihrer Sitzung vom 24. l. M. beschlossen, bezüglich der Sonntagsernte der auf den Komptoiren Angestellten sich dahin zu äußern, daß die Zeit der Beschäftigung 3 Stunden nicht überschreiten und daß die Komptoire jedenfalls mittags 12 Uhr geschlossen sein sollen.

Fruchtpreise. Wünnenden den 25. Februar 1892. Weizen — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 98 Pf. 7 M. 91 Pf. 7 M. 86 Pf. Haber 6 M. 74 Pf. 6 M. 67 Pf. 6 M. 55 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang am Dienstag den 1. März vom 10 Uhr. Bestand: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Gestorben: In Stuttgart: Wilhelmine Hermann. Fr. Deis, Kammerhändlerin. Hermann Goldstein. — Karoline Zwickert, Ehlingen. Maria Mayer, Wm., Zübingen. D. Seitz, Rotgerber, Wünnenden. Pauline Vertsch, Weissen. C. S. Paulus, Apotheker, Uml. Amalie M. A. K., Kirchheim u. A. Zeyher, Wädler, Zübingen. G. Mettich, Weinmirt, Heilbronn.

Neueste Nachrichten. Danzig, 28. Febr. Der Kaiserbesuch wurde für die zweite Hälfte des Monats Mai festgesetzt. Bahia, 28. Februar. Ein weites Gebiet der niedrigen Ländereien am Kurischen Baff wurde überschwemmt.

Stechbrief. Der fähigste, 23 Jahre alte Schuhmacher Christian Gottlob Klein von Hoppfingel u. M. Warbach ist wegen Diebstahls in Untersuchungshaft zu nehmen.

Konkurs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Georg Feuchter, Schäftefabrikanten in Badnang, wurde heute am 1. März 1892, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat März nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen für die Stadt Badnang die Redaktion.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 27 Donnerstag den 3. März 1892. 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Seine Königliche Majestät haben allergnädigst zu genehigen geruht, daß den Korporationen des Oberamtsbezirks Badnang auf Grund der Liquidation des durchschmittlichen jährlichen Aufwands für Unterhaltung von Nachbarschaftsstraßen, von Eiterreden solcher und von Eiterreden der Staatsstraßen in dem Zeitraum vom 1. April 1888/89 ein Staatsbeitrag von 10710 M. für das Etatsjahr 1891/92 aus dem Vermögen der Restverwaltung zugewendet wird.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Prämierung von Schafvieh.

Am Mittwoch den 20. April d. J. wird in Balingen die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen. Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben: 1) Die ausgesetzten Preise sind: a. für die besten, höchstens vierstündigen Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M., b. für die besten, höchstens sechsstündigen weiblichen Tiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M., zusammen 16 Preise mit 960 M.

Bekanntmachung, betr. die Erlassung von Arbeiter-Ordnungen in den Fabriken.

Nach § 134a der Novelle zur Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichsgesetzblatt S. 261) muß binnen 4 Wochen vom 1. April 1892 ab für jede Verwaltungsbehörde (dem Oberamt) ein Arbeits-Ordnung erlassen und nach § 134 e dieselbe binnen 3 Tagen der unteren Instanz, in welcher in der Regel mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden, einreichen.

Stechbrief. Der fähigste, 23 Jahre alte Schuhmacher Christian Gottlob Klein von Hoppfingel u. M. Warbach ist wegen Diebstahls in Untersuchungshaft zu nehmen.

Konkurs-Verfahren. Ueber das Vermögen des Georg Feuchter, Schäftefabrikanten in Badnang, wurde heute am 1. März 1892, nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Fahrrad-Verkauf. Aus der Konkursmasse des August Weigle, Schneiders hier, kommen in dessen Wohnung am Samstag den 5. März folgende Fahrradgegenstände in öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf und zwar:

von vormittags 9 Uhr an: 3 gute Betteln und Bettüberzüge, 1 Sofa, 1 Dvaltisch, 1 Weißzeugkasten, 1 Kommod mit Schreibeiselpult, alles schön und gut.

Saus-Verkauf. Karl Elser, gew. Schulmeister, Erben, bringen am Montag, 7. März d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus erstmals zum Verkauf: 1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.

1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.

1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.

1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.

1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.

1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.

1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.

1 a 29 qm Wohnhaus, 2 Hof, mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, 3 a 01 qm am Koppenberg neben Fuhrmann Ellinger. Brandverf.-Anschl. 4200 M.; ferner: 2 a 09 qm Acker und Weigenteil am Koppenberg. Liebhaber sind eingeladen.